©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Zugleich aber wurde beschlossen, durch einen Aufruf die Vereinsmitglieder aufzufordern, freiwillige Beiträge zur Herausgabe der Festschrift beizusteuern, da nur so eine gediegene Ausstattung des Werkes sichergestellt werden könne.

Als zweiter Vorsitzender wurde einstimmig Herr Prof. Strohm gewählt.

Zum Schluß der Sitzung wurden die im Sommer 1930 geplanten Ausflüge besprochen. Es sollen auch in diesem Sommer unter fachkundiger Führung einige Lehrausflüge in weniger bekannte, aber naturwissenschaftlich bemerkenswerte Gebiete in der Nähe Freiburgs ausgeführt werden. Dr. Kotte.

Zum 50 jährigen Bestehen unseres Vereines

geben wir eine naturwissenschaftliche Bearbeitung des Kaiserstuhls heraus, in der von Fachleuten die geographischen, geologischen, botanischen, zoologischen und urgeschichtlichen Verhältnisse dieses in naturwissenschaftlicher Beziehung einzig dastehenden Vulkangebietes am Oberrhein zusammenfassend dargestellt werden sollen. Die Geographie und Siedelungskunde des Kaiserstuhls wird Herr Prof. Dr. Schrepfer, die Geologie Herr Dr. Pfannenstiel, die Zoologie Herr Prof. Dr. Litzelmann und Herr Prof. Strohm, die Botanik Herr cand. nat. Sleumer, die Urgeschichte Herr Prof. Lais, die landwirtschaftlichen, forstlichen und weinbaulichen Verhältnisse Herr Direktor Dr. Müller bearbeiten. Reiches von Herrn Dr. Abels und anderen beigesteuertes Bildermaterial soll den wissenschaftlichen Inhalt ergänzen und erläutern. Das Kaiserstuhlwerk wird im Jahre 1932 als Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens unseres Vereins erscheinen. Um es in einer ansprechenden und würdigen Ausstattung herausgeben zu können, benötigt der Verein größere Mittel und richtet daher an alle Mitglieder, die an dem Kaiserstuhlbuch Anteil nehmen, die dringende Bitte, durch freiwillige Beiträge unsere Festschrift zu fördern. Einzahlungen mit der Bezeichnung „Festschrift" wollen an Herrn Prof. Böhmel, Freiburg i. Br., Röderstr. 9, Postscheckkonto Karlsruhe 33965 gerichtet werden.

Bücherbesprechung.

Geologische Uebersichtskarte von Württemberg in 4 Blättern. 1 : 200 000, herausgeg. v. Württ. Stat. Landesamt. Blatt 2, 1929; Blatt 1, 1930. Preis des Blattes RM. 5.—. Württemberg war von jeher führend in gediegener Popularisierung naturwissenschaftlicher Ergebnisse, im Besonderen auch auf geologischem Gebiet. Hat doch die „Regelmannsche" Karte 1 : 600 000, in vielen Auflagen stets frisch auf dem laufenden gehalten, ganz Südwestdeutschland mit einer prächtigen geologischen Uebersicht versorgt, in einem verhältnismäßig kleinen Maßstab. — Jetzt liegt vom Württembergischen Staat, vom Statistischen Landesamt und seiner Geologischen Abteilung bearbeitet, wieder etwas Neues vor, ein entscheidender Fortschritt, eine Karte, die auch für uns in Baden von besonderer Bedeutung ist . — Die erwähnten Blätter stellen die nördliche Hälfte Württembergs dar, nördlich des Parallel etwa Baiersbronn—Tübingen—Langenau (48° 30') und sind erfreulicherweise auch auf fremdem Gebiet bis zu den Blattgrenzen mit gleicher Peinlichkeit durchgeführt, d. h. bis etwas über den Parallel Weinheim—Lauda (49°36') und bis zu den Meridianen von Rastatt, das noch einige Kilometer weit in das Blattgebiet fällt, und Nördlingen am Ostrand. Auf der höhenlinienlosen Unterlage der Topographischen Uebersichtskarte des Deutschen Reiches geben für die vorliegenden beiden Blätter etwa 82 verschiedene Signaturen ein auffällig klares Bild vom Aufbau des Landes. Alle einigermaßen bedeutenden Störungen sind scharf, aber nicht aufdringlich eingetragen, das Schichtgebirge so weit gegliedert, als es bei erstrebt und erreicht guter Lesbarkeit möglich ist. In

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

dem vorwiegenden Schichttafelland kommen so die großen Formenverhältnisse schon ohne Höhenlinien recht schön in der geologischen Farbenverteilung zum Ausdruck. — Eine Karte, die auch dem anspruchsvollen Benutzer auf Fahrt und Wanderung wie als Uebersicht auf dem Schreibtisch treffliche Dienste leisten wird. Vervollständigt durch die wohl bald erscheinenden südlichen Blätter gibt sie wohl auch eine brauchbare Wandkarte ab, wennschon hierbei etwas zu reichliche Einzelheiten stören könnten.

Wenn wir unsere Nachbarn dann zu dieser Karte beglückwünschen dürfen, so treffen wir damit auch gut zwei Drittel des eigenen Landes. Die eigenartige Form und Lage bringt es mit sich, daß jeder rechteckige Rahmen um eines der Länder den größten Teil des anderen mit einschließt. Das läßt einen geheimen Wunsch bei uns Badenern auftauchen: Könnte nicht in freundnachbarlicher Zusammenarbeit noch ein fünftes Blatt erscheinen, das zur Ergänzung, ganz in gleicher Art ausgeführt, in getrennten Gebieten die fehlenden Bruchstücke Badens enthielte und so auf die einfachste Weise Baden zu einer geologischen Uebersichtskarte verhelfen würde, wie es eine Bodenkarte hat. Wenn man zur Vervollständigung nicht zu weit über unsere nichtwürttembergischen Grenzen hinausgreift, so läßt sich alles in brauchbarer Lage auf einer Kartenfläche von Form und Größe der vorliegenden unterbringen und man erhielte nur einmal etwa 35—40 km unvermeidbaren neuen Kartenrand.

W. S.

R. Lauterborn: Der Rhein. Naturgeschichte eines deutschen Stromes. I. Band.: Die erd- und naturkundliche Erforschung des Rheins und der Rheinlande vom Altertum bis zur Gegenwart. 1. Hälfte: Die Zeit vom Altertum bis zum Jahre 1800. Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br., Bd. XXX, 1 und 2., Naumburg (Saale) 1930. In Kommission bei Speyer und Kärner, Freiburg i. Br. Preis RM. 15.—.

In den Tagen der Rheinlandbefreiung erschien der erste Teil des oben genannten Werkes, das nach seiner Fertigstellung ein Standard-Werk der heimatkundlichen Literatur sein wird. Der Freiburger Zoologe hat sich die Erforschung der Naturgeschichte des deutschen Stromes, an dessen Ufern seine Wiege stand, zur Lebensaufgabe gemacht.

Es ist erstaunlich, welche Fülle historischen Materials in der vorliegenden 1. Hälfte des I. Bandes nicht nur zusammengetragen, sondern kritisch verarbeitet worden ist. Auch die entlegenen Quellen, etwa die arabischen Schriftsteller des Mittelalters, werden hier erschlossen. Nur ein Naturforscher von Rang, dem zugleich ein stark ausgeprägter Sinn für das Historische eignet, konnte dieses Buch schreiben. Es ist zwecklos, einzelnes herauszugreifen. Wo man es aufschlägt, stößt man auf eine lebendige und anschauliche Darstellung der Erforschungsgeschichte des Rheins. Mit bewundernswertem Fleiß sind die zahllosen kleinen und großen Bausteine zusammengetragen, aus denen sich unser naturgeschichtliches Wissen um den deutschen Strom und die Landschaften, die ihn in prachtvollem Wechsel begleiten, aufbaut. Und in der Einleitung erhebt sich die Darstellung zu wahrer Größe. Was der Verfasser vom Schutz der Landschaft am Rhein schreibt, das ist jedem Naturfreund aus dem Herzen gesprochen und hätte besser und eindringlicher nicht gesagt werden können. Lauterborns Werk ist geeignet, allen, denen die Liebe zur Natur ihrer rheinischen Heimat mehr ist als billige und zeitgemäße Phrase, das Fundament eines gediegenen Wissens um die Naturgeschichte des Rheins und der Rheinlande zu geben.

Wir müssen der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br. Dank wissen, daß sie die Drucklegung möglich gemacht hat. Wir hätten jedoch dem Werk Lauterborns, seiner Bedeutung entsprechend, eine etwas würdigere und monumentalere Ausstattung gewünscht und bedauern auch, daß diesem ersten Teil keine Bilder beigegeben werden konnten. Die Höhe der im Buchhandel erschienenen Auflage ist so gering, daß das Buch heute schon beinahe Seltenheitswert besitzt. Lais.

Redaktionsschluß: 1. Oktober 1930.

Herausgeber: Der Schriftleiter der Veröffentlichungen des Vereins: Prof. R. Lais, Freiburg i. Br., Goetheplatz 1.

Druck: Th. Kehrer, Freiburg i. Br., Hauptstr. 71.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1926-1933

Band/Volume: NF_2

Autor(en)/Author(s): Spitz Wilhelm

Artikel/Article: Bücherbesprechung. (1930) 251-252